

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 10 (1888)  
**Heft:** 33

**Anhang:** Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein interessantes Turnexamens.

Man schreibt dem „Berl. Tagebl.“ aus Kopenhagen: Es existieren in Kopenhagen mehrere Turnschulen, in denen junge Mädchen einen einjährigen Kursus absolviren und dann ihr Examen als Turnlehrerinnen machen können. Zu einem solchen Examen nun waren wir neulich geladen. Die Schule, welche das Turnexamen veranstaltete, umfasst mehrere große Säle, wird im Winter von etwa hundert Schülerinnen besucht, im Sommer verringert sich diese Zahl. Der Unterricht wird durch Lehrerinnen, ehemalige Schülerinnen der Anstalt, ertheilt, doch steht an der Spitze des Instituts ein Direktor. Der Staat übt die Aufsicht über die Schule und entsandte auch zum Examen eine Kommission von Sachverständigen. Täglich werden fünf Unterrichtsstunden ertheilt; Ästhetik, Samariterdienst, Tanzen und Schwimmen sind in dem Lehrplan mit inbegriffen.

Um 6 Uhr Abends begann das Examen. Die jungen Mädchen, fast sämtliche zwischen 16 und 20 Jahren stehend — einige Bachfrüchsen wagten sich nur zaghaft hervor —, trugen äußerst geschmackvolle und kleidame Turnkleidung: Tricottaillen und Blousen aus schwarzblauem Stoff, gleichfarbige Röcke, die bis über die Knöche reichten, und Kniehohe; ein Ledergürtel um die Taille, schwarze Strümpfe und Schuhe vervollständigten das sehr zierliche und hübsche Kostüm. Uns Fremden fiel sofort die außerordentliche Eleganz, die Schönheit in den Bewegungen aller dieser Mädchen auf. Die jungen Schülerinnen bewegten sich mit graziöser Anmut und Sicherheit. Die Böblinge der Kopenhager Turnschule bewiesen, um wie viel Reiz und Anmut viele junge Mädchen sich durch Nachlässigkeit und Unachtsamkeit bringen. Hier bot der Gang nichts Unökologisches; das kurze Vorsetzen des Fußes, das Niederdücken der Fußspitze, welche naturgemäß zuerst den Boden erreichen muß, das Auswärtssetzen der Füße, alles war korrekt. Und doch ist der ziemlich grobe, unschön geformte Fuß der Dänen nicht besonders für ein anmutsvoller Gang geeignet.

Man könnte die Übungen der Schülerinnen in vier Klassen theilen: die Gerätübungen, die Freiübungen, die Antworten auf theoretische Fragen, welche der Direktor stellte, und die „Schwimmübungen auf dem Lande“. Vor allem überraschte und entzückte uns beim Gerätturnen die Eleganz und Schönheit in jeder Bewegung. Seil- und Stangenklettern, Wellen am freischwebenden Reck, Barren- und Sprungübungen wurden vorgeführt. Nicht minder gelangten die Übungen in den übrigen Abtheilungen des Lehrplanes. Die „Schwimmübungen auf dem Lande“ wurden theils liegend auf dem Boden, theils stehend ausgeführt. In letzterem Falle wurden die Schwimmbewegungen nur mit einer Hand und einem Fuß gemacht.

Was neben der Eleganz und Anmut durch diese Turnübungen vor Allem erreicht wird, das ist eine überaus reizvolle, liebenswürdige Natürlichkeit und Zwanglosigkeit. In unserem Vaterlande würden es die Töchter der bessern Familien für „unpassend“ erklären, wenn man ihnen zumuthen wollte, vor einem Zuschauerpublikum, von welchem auch das männliche Geschlecht nicht ausgeschlossen wird, in Turnkostümen zu klettern, zu springen und — Sittsamkeit, wo bist du geblieben? — Wellenübungen am Reck zu machen. Hier im Norden denkt man, Gott sei Dank, freier und — Verzeihung! — vernünftiger. Frischere Gesichter und Gestalten, als diese anmutigen Turnerinnen aufzuweisen hatten, wird man vergeblich suchen. Keine bleichen Wangen, keine schiefen Schultern! Weder diese körperlichen Übungen, noch das ungeeignete, freithinnde Leben im Norden sind geeignet, bleischlüssige Menschenkinder zu erziehen.“



S. 3. in L. Wer die Erziehungskunst mit Erfolg ausüben will, sollte seiner inneren Berufung dafür gewiß sein. Prüfen Sie darauf hin noch einmal sich selbst und die Ihnen zur Verfügung gestellten Mittel. Dann aber bleiben Sie auch ihrem Entschluß treu, was immer die Zukunft bringen mag.

S. 3. in A. Als einfaches Haussmittel, das hilft, haben wir in ähnlicher Lage schon wiederholt eine Messer- spicke voll Pfeffer in Wasser angewandt.

S. 3. in B. Schönheit ist immerhin ein Geschenk, dessen Wert uns nicht gleichgültig sein soll. Kaufen Sie einmal pulsirten Voraz, mischen Sie denselben mit dem Waschwasser täglich, und Sie werden sehen, daß viele „Unbehagen“ Ihrer Haut verschwinden werden. Das Mittel ist auch durchaus unchäglich.

S. 3. in A. Der Empfänger eines Briefes wird unter allen Umständen sich viele Unannehmlichkeiten er- sparen, wenn er den Brief sofort zu beantworten für seine Pflicht erachtet. Selbst reine Freundschaftsbrieve mit ein paar freundlichen Worten per Postkarte, wenn auch nur vorläufig und kurz, aber sofort zu beantworten, empfiehlt sich.

S. 3. in L. Ihre Bemerkung über die Zweckmäßigkeit und Verwendbarkeit der Schiller'schen „Gloste“ als Leistung in höheren Töchterschulen ist nicht neu; Sie be- anstanden, was uns selbstverständlich zu sein scheint. Indes beachten Sie wohl: der gerissne Fehler liegt nicht an Stoff, sondern an der Art der Behandlung.

An die Fragestellerin betreffend Zwergobstbäume.  
(Frau S. in B.) Man kann ganz gut Zwergobstbäume in Kübeln, wie man sie für Oleander oder Palmettenform. Der Baum kostet 2 Fr., der Kübel wohl auch nicht viel. Natürlich braucht solch ein Baum guten Grund und auch öfteres Düngen in irgend einer Form; auch jährliche Erneuerung des ersten. Auf Balkonen, Terrassen u. kann man solcherweise ganz schöne Früchte einheimen.

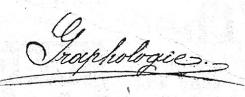


Nr. 67. — S. A. in 3. Reizvoll, lebhaft, Sinn für Poetie, Optimist und etwas ehrgeizig, kein Gründertalent, aber starke Logik, künstlerische Fähigkeiten, Lebhaftigkeit und Originalität, Beharrlichkeit und Klugheit, geordnete Ideen, flares Urtheil, prompte Conception, Bestimmtheit, selbst Hartnäckigkeit, ein „Festamenter“. Nichts Gemeines, Materielles und warmes Gemüth.

Nr. 68. — S. A. in 3. Widerprühsgeit, gehorsam, wenn auch sie und die eigenartig; liebenswürdig und lieblich, Leichtigkeit im Lernen, rasche Aufklärung, ziemlich Ausdauer, wenn schon mehr begonnen wird als vollendet. Leicht entzückt, manchmal traurig, wenig Selbstvertrauen, mehr logisch als intuitiv, ruhige Natur, gleichmäßige Eindrücke, etwas egoistisch, bestimmt, vor- lichtig, klug, zurückhaltend.

Nr. 69. — S. B. in 3. Ein wenig Chicane, ungleiche Stimmung, lebhaft, klug, wenig ideal, ein wenig froh, prätentiös, melancholische Auffindungen, viel Erfahrungen; warmes Herz, aber Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit, Selbstsüchtigkeit — Pittos Antoinette B. Traurig, bestimmt, Wahrheitsliebe, Offenheit, keine Heimlichkeiten, allein Mistranen und Zurückhaltung, Einfachheit, Anspruchslösigkeit, mehr für das Praktische als für das Ideale; ruhiges Gemüth und Ordnung, wenig materiell. Wenig Gemüth — Pittos B. B. Lebhaft, etwas geniert, warmes Herz, oft traurig gefüllt, trübe Erfahrungen, Entzücktheit, aber Sie raffen sich immer wieder auf und haben ganz optimistische Auffindungen. Sie verachten Details und haben eine gewisse Noblesse, trotzdem Ihr Geist nicht harmonisch gebildet wurde. Sie sind sehr gut und haben ein warmes Herz, Ihre Phantasie ist noch immer lebhaft.

Nr. 70. — S. M. S. in 3. Geschäftstüchtig, euer- gisch, selbstzufrieden, beharrlich, schlau im Verbergen der Gedanken, nicht zuverlässig, punto Wahrheitssie. Egoismus, d. h. Sie lieben Andere um Thier selbst willen. Sie sind gut, wohlwollend, lebhaft, lieben kulinariische Genüsse, sind heiter und witzig. Ihr Urtheil wäre gut, wenn nicht manchmal durch Leidenschaftlichkeit getrübt. Pittos B. 1) Treues Gemüth, naiv, etwas materiell, Freude am Regieren, wahr, offen, sie und da trostig, wenig Idealismus. Gute Gaben, rasche Aufklärung, Leichtigkeit im Lernen, wenig gründliche Bildung, thätig, liebenswürdig; lebhafte, gute Conception; sagt nicht mehr, als sie sagen will. Pittos Gen. 2) Faft kraukhafte Empfindlichkeit, Neizbarkeit. Nichts Sümlches oder Materielles, aber enorme Leidenschaftlichkeit in Hass und Liebe, Entzücktheit, Drau- rigkeit, Verzweiflung, Mistranen, Unwiddringlichkeit, Phantasie; starke und farbenreiche, aber nicht unregelmäßige Bildungsgabe, Logik, Güte, Wahrheit, Heiterkeit, Thätig- keit, keine Energie. — S. A. S. Pittos 3) Selbstgefälligkeit, Diplomatik, gewandter Geschäftsmann; Logik, aber nicht gute, eigene Conception, kein Gründertalent, Phantasie, Heiterkeit, Widerprühsgeit, Lebhaftigkeit, Eigenninn, Logik und Assimilationsfähigkeit.



Nr. 71. — S. B. in St. G. oder B. Heiterkeit (siehe Ausführungen), zeigt sich aber besonders in der weiten Schrift), Freude am Anordnen (kleines g), warmes Gemüth (Vage der Schrift), energische Selbstvertehr (Zug unter dem Wort), Egoismus (Haten). Aus dem weiteren

Material ergibt sich noch zu viel Leidenschaft und Empfindlichkeit, um ein gutes Urtheil zu haben. Stolz, Phantasie, gute Bildung, Offenheit, Logik, Vermutst, lebhafte Conception, Ungleichheit im Willen, Entzücktheit, Gelegen- schaft naiv, aber ebenso oft klug im Schweigen. — B. (1) B. Ditto. Sie sind ein Spaßvogel und machen gute Witze

*6. Dr. Dr. voll  
minimale Größe?*

(siehe die enormen Ausbuchungen), dabei sind Sie gut- mächtig (runder Ductus der Schrift), widersprechen aber gerne (lange Anstriche der Schrift), sind sehr freigebrig, wohl auch ver- schwenderisch, breitwirrige Schrift und energisch (Reile). Ferner sind Sie faltlos, gefügt, despotic, wenig be- scheiden, prätentiös, eitel, selbstgefällig, lieben den Comfort, sind egoistisch, lebhaft, vulgäre leidenschaftlich und im Zorn brutal. Sie haben künstlerische Fähigkeiten, ästhetischen Sinn, Reize, aber auch Herzengesetzungen kennen Sie, große und farbenreiche Bildungsgabe, viel Phantasie, Offen- heit, Wahrscheinlichkeit, Logik, Zähigkeit. Sie sind zu gerade, zu faujmännische Talente zu besitzen.

Nr. 72. — S. B. Der wird wohl etwas Rechtes werden, „hier oder dort“, obwohl es ja nicht scheint, als würde seine Anlagen auf eine ideale Berufssicht. Er ist scharfer Logiker, aber Gründertalent hat er nicht. Geschäftstüchtigkeit befiehlt er, obwohl er so offen und wahr und ehrlich ist, daß Kreativgeist ganz fehlt. Er hat künstlerische Fähigkeiten, ästhetischen Sinn, ist liebens- würdig, lieblich, energisch, ausdauernd, schläfrig zwar, aber seines Werthes sich ein wenig zu sehr bewußt, egoistisch und spröde. Er fängt an, sich zu emanzipieren, da aber sein Urtheil richtig ist, ist das zu begreifen. Er hat einen biegsamen Geist, ist schlau, ein kleiner Prüffus, aber nicht so weit gehend, daß sein Charakter darunter litt; er hat etwas Nobles und Ideales, ist heiter und fröhlig, und vertrauensvoll geht er den Herrlichkeiten einer noch un- gefaßten Welt entgegen. Besten Dank für das reichliche Material!

Nr. 73. — S. v. B. in 3. Eigensinniger, härter, weniger liebenswürdig und weniger begabt als Ihre Cousine. Sie sind empfindlich und stolz (siehe Ihre großen M.) egoistisch, unfertig entwickelte Intelligenz, assimilationsfähig, flügeln, nicht energisch, spröde, lieblich, nicht ge- ordnet, capricios, Einbildungskraft, logisch unberechtigter Entzücktheit. — A. C. Liebreich Natur, lebhaft, sehr gute Conception, gute Gaben, gute Bildung, liebenswürdig, aber Haustypannin, Hartnäckigkeit, Humor, Phantasie, feiner Geist. — S. 3. Wenig Egoismus, kein Stolz, biegsamer Geist, flügeln, selilos, keine Prätention, liebens- würdig, Freude am Genuss, noch jung und unrefiner Charakter. Ungenügendes Material, keine Unterschrift.

Nr. 74. — S. M. S. in 3. Ungenügendes Material, keine Unterschrift — wenig zu sagen. Nicht wahr, gute Logik, Eigeninn, fester Wille, Liebe zum Genuss, geistig lebhaft, etwas kleinst.

\* \* \*  
S. B. in Bern hat 2 Fr. gelandt, um sein Urtheil unter Privatadresse zu erhalten; er vergaß aber, dieselbe genan zu angeben. Wir bitten um freundliche Mittheilung.

Die Wäschchen werden oft Ursache zu Verdrüß im Haushalt, wenn mit schlechter Seife gearbeitet wird. Man sei vorsichtig, man wasche mit **Molfetta-Seife** und die Wäschchen werden zum Genuss.

Borräth in jeder soliden Spezereihandlung und fittenweise zu Engros-Breisen zu beziehen bei den Herren Joh. Schlatter hinter dem Thurm und P. L. Zollikofer zu „Waldhorn“ in St. Gallen und bei Herren Gebr. Sulzberger in Horn. [466-11]

**Rohsieid. Bastfleider (ganz Seide), Fr. 17. 75**  
per Stoff zur kompl. Robe und bestreue  
**G. Henneberg, Zürich.** Muster umgehend. [279-7]

Wer bei jedem auftauchenden Zweifel Auskunft, auf jede Frage die kurze und richtige Antwort sucht, dem wünschen wir kein geeigneteres Buch zu nennen. Es ist und bleibt das Nachschlagewerk par excellence, bemüht die Nationalzeitung über Meyers Hand-Lexikon, und das trifft auch bezüglich der jetzt in 40 Lieferungen zu je 30 Pfennig erscheinenden 4. Auflage des Werkes zu, ja vielleicht noch mehr, weil sie, reich vermehr, verbessert und ergänzt, auch den neuesten Erfindungen, Erfahrungen und Ereignissen volle Berücksichtigung widmet. (Eisenbahnen, Lübeck.)

**Burkin, Halblein und Rammgarn**  
für Herren- und Knabenkleider, à Fr. 1. 75 per  
Ecke oder Fr. 2. 95 per Meter, garantiert reine  
Wolle, defekt und nadelstiftig, ca. 140 cm. breit,  
versenden direkt an Private in einzelnen Metern,  
sowie ganzen Stückten portofrei in's Haus **Dettlinger & Co., Centralhof, Zürich.**  
P. S. Mußter unserer reichhaltigen Collectionen  
umgehend franco.

[473-1]

## Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei**, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — **Inserataufträge** — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer aufnahmen finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen Einwendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; mündliche Auskunft dagegen wird gerne gratis ertheilt.

## Gesucht:

[663] Ein braves **Mädchen**, welches die bürgerliche Küche und die Hausgeschäfte versteht, bei hohem Lohn.

Offerten unter Ziffer 663 befördert die Expedition d. Bl.

## Eine Tochter

hatte günstige Gelegenheit, in ein **Kolonial- und Tuchwaren-Geschäft** als **Lehrtochter** einzutreten. Waise bevorzugt. Gute Behandlung zugesichert.

Man adressire an **F. J. Bühlér**, poste restante **Reiden**, Kanton Luzern. [645]

## Gesucht.

[656] Eine durchaus zuverlässige, treue **Ladentochter** im Alter von mindestens 28 Jahren, und wo möglich mit der **Papeterie- und Quincaillerie-Branche** eingeräumt vertraut (doch nicht absolut nothwendig), findet dauernde Anstellung. Etwelche Kenntnisse der französischen Sprache erwünscht. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt ohne Verzug.

Gefl. Offerten unter Chiffre **M. E. 125**, poste restante **Winterthur**.

## Gesucht auf Anfang September:

[658] Ein gutes, erprobtes, zuverlässiges **Mädchen**, nicht über 25 Jahre alt, das bürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten willig unterzieht und zugleich wenn nötig auch im Ladengeschäft aushelfen könnte. Angemessener Lohn und gute Behandlung werden zugesichert.

Offerten sub Chiffre **J. R. Nr. 658** befördert die Expedition d. Bl.

## Gesucht auf 1. September:

In einer deutsch-schweizerischen Familie in **Turin** (Ober-Italien) ein tüchtiges, reinliches, braves

**Zimmermädchen**, das auch nähen und glätten kann, im Alter von 18 bis 22 Jahren. — Ferner eine gute, erfahrene, treue

## Köchin

im Alter von 22 bis 25 Jahren. Anmeldungen sub Chiffre **W L K Nr. 663** an die Expedition d. Bl. [668]

## Eine junge Dame

findet betr. weiterer Ausbildung gute Pension bei einer ältern Dame in Darmstadt. Beste Referenzen.

Offerten unter Chiffre **R S 666** befördert die Expedition d. Bl. [666]

## Ein treues, williges Mädchen

von 18 Jahren, welches noch nie gedient hat und mehr auf gute Behandlung als auf grossen Lohn sieht, sucht eine Stelle bei einer kleinen Familie.

Gefl. Offerten beliebe man zu richten an **Lina Schärer** in **Dielsdorf**. [661]

## Existenz.

Ein Frauenzimmer findet angenehme Existenz in einem achtbaren Geschäft der Stadt Zürich. Bei Kapitalbeteiligung könnte aktive Beteiligung stattfinden. — Gefällige Offerten an Fräulein **S. Meyer**, Zähringerstr. 28, **Zürich**.

## Ein williges, treues Mädchen

von 18 Jahren, das noch nie gedient hat und gut nähen kann, sucht bei einer kleinen rechtschaffenen Familie eine Stelle

Gefl. Offerten beliebe man zu richten an **Bertha Albrecht**, Hutmachers, in **Dielsdorf**. [662]

## Man sucht

ein junges **Mädchen** (Waise, in einer Anstalt erzogen) in einer netten Familie zu plazieren, woselbst es der Hausfrau bei allen vorkommenden Arbeiten helfen könnte. Grosser Lohn wird nicht beansprucht, dagegen liebevolle Behandlung. Eintritt so bald als möglich. Einen Platz im Kanton Bern würde der Vorzug geben. [660]

Gefl. Offerten sub Chiffre **F G 660** befördert die Expedition dieses Blattes.

## Ein Fräulein

(25 Jahre alt), welches sich in der **Frauenarbeitsschule zu Reutlingen** (Württemberg) als **Lehrerin** ausgebildet hat, gute Zeugnisse besitzt, im Maschinennähn und Kleidermachen perfekt ist und schon unterrichtet hat, sucht für 1. Oktober passende **Stellung**. Gefl. Offerten zu richten: **N. Z. Pensionat Dickoré**, Giessen (Hessen). (H 64021) [645]

Eine junge, intelligente **Tochter** aus guter Familie sucht Stelle als **Secretairin** in einem Hotel, oder bei einer Familie des In- oder Auslandes zu Kindern. Dieselbe spricht deutsch, französisch und englisch und besitzt gute Zeugnisse. Eintritt auf Mitte Oktober oder später.

Offerten unter Chiffre **W S 644** befördert die „Schweizer Frauen-Zeitung“. [644]

## Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plazieren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat** von **Mmes. Morard** in **Corcelles** bei Neuchâtel wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht ertheilt. Nebenbei besteht ein gemütliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche Empfehlungen. [643]

## Für Eltern und Vormünder.

In einem schön gelegenen Dorfe, 30 Minuten von Lausanne, wünscht eine Lehrerin noch **zwei oder drei junge Töchter** in Pension zu nehmen. Gründlicher französischer Unterricht, praktische Anleitung in allen häuslichen Arbeiten. Sorgfältige und liebevolle Behandlung zugesichert. Reichliche und gute Kost, gesunde Luft; herliche Aussicht auf die Alpen und den Genfersee. Pensionspreis sehr mässig. Referenzen von Eltern ehemaliger Pensionärinnen stehen zu Diensten. Auskunft ertheilt Mlle. **Ropin**, **Donneloye** près Yverdon (Waadt). [659]

## Arbeits-Institut Montreux

(Kt. Waadt).

91) Anleitung zur Verfertigung von Kleidern, Corsetten, Wäsche, Stickereien und Spitzen. Französischer Sprach- und Klavierunterricht. Familienleben. Gute Verpflegung. Pension von Fr. 700 ab per Jahr. Ausgezeichnete Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Näheres unter Chiffre **H 297 M** vermittelten Haasenstein & Vogler in Montreux.

## Feine spanische Weine

**Pfalz, Hahn & Cie.**  
Barcelona u. Basel.  
Hoflieferanten I. M.  
der Königin-Regentin  
von Spanien. [649-4]  
Versandt ab Basel.

## Ostind. Thee

direkt aus dem Kangrathal importiert, versendet in **vorzülichen, sehr ausgiebigen Qualitäten** à Fr. 3, Fr. 4 und Fr. 5 per engl. Pfund franko [664]

**E. Weber & Cie.**  
z. „Neuhof“, **Rapperswyl**.

## Pensionnat-Famille

### des Dames Burdet

auf Schloss **Prilly** bei Lausanne.

In diesem rühmlich bekannten Pensionat sind mit Anfang des Herbstes, September, noch 2 bis 3 Plätze vakant. Die Töchter sind unter unablässiger und sorgfältiger Aufsicht und Pflege, gründlicher Unterricht, christliche Erziehung und Anleitung zur Führung des Hauseswesens, mässige Preise: Das sind wirkliche Vorzüge dieser Erziehungsanstalt.

Für nähere Aufschlüsse und Prospectus wende man sich an die **Direktorinnen** selbst auf Schloss **Prilly** bei Lausanne, oder Mr. **Aigroz**, Chef au Dép. des Cultes à Lausanne, oder Herr **J. F. Bodmer**, Sek.-Lehrer in **Neumünster**, Langgasse 20. (O F 8941) [650]

## In schönster Lage

zehn Minuten vom Centrum der Stadt **Luzern**, gut möblirte [672]

## Zimmer mit Pension

billigst. — Briefe mit **P P 672** befördert die Expedition dieses Blattes.

## Gebrannten Kaffee

für Hôtels, Pensionen etc., offerre in garantirt ächter, selbst gerösteter Waare in allen Preislagen [665]

**E. Weber & Cie.**  
Colonialwaaren en gros  
z. „Neuhof“, **Rapperswyl**.



## Eine homöopathische Apotheke

samt **Heilmethode** ist zu verkaufen zum billigen Preis von **Fr. 20.** — Gefl. Offerten nimmt entgegen [667]

Frau **Wirz-Baumann**

in St. Gallen.

## Meinen Kunden

zur gefl. Nachricht, dass sich das alleinige Dépôt meines rühmlichst bekannten [670]

## Kräuselöls und Gurkenerèmes

bei Mad. **Blanche**, Postfach 3171,

**Herisau**, befindet.

Alma verw. Meischner, Dresden 9.

## Knaben-Anzüge

für jedes Alter [402]

versendet franco durch die ganze Schweiz

## Hermann Scherrer

Kameelhof — St. Gallen.

Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.

## Mme Prétat,

Klosbachstr. 31, **Hottingen - Zürich**.

[641]

Billigste Preise	Prospectus gratis
<b>SOOLBAD RHEINFELDEN</b>	
<b>HOTEL ENGEL</b>	
Neueste Einrichtungen	
Omnibus	
H. OERTLI - BÜRGI.	

(H 1788 Q)

Vorzüglichste Qualität.

## Sprüngli's PULVER-CHOCOLADE

Bequemste Zubereitung.

In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich. [239]

## Bruchleiden.

### Zeugniss.

Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus! Ich bin mit dem Resultate der Kur sehr zufrieden. Der Bruch ist, dank Ihrer ausgezeichneten Bandage, trotz schwerer Arbeit, nicht ein einziges Mal mehr ausgetreten. Ich sehe mich auf dem besten Wege, durch Ihre briefliche Behandlung und unschädlichen Arzneien von meinem 20-jährigen Hodensack resp. Leistenbruche geheilt zu werden, so dass ich keiner Bandage mehr bedarf. Mögen alle Bruchleidende sich an Sie wenden u. sich die von Ihnen gratis erhältliche, belehrende Broschüre über Bruchleiden schicken lassen. Achtungsvoll! A. S. Keine Geheimmittel! — Mit einer Muster-Sammlung vorzüglicher Bandagen ist unser Bandagist in St. Gallen („Hofli Stieger“) am 5. jeden Monats von 8 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: „An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus.“ [502]

Mack's Doppel-Stärke
Qualität unübertroffen Nur acht mit nebst Schutz- Fabrikant & Erfinder H. Mack, U/m%

[631]